



Ablafßgebet.

Siehe, o guter und süßester Jesu! vor Deinem Angesichte werfe ich mich auf die Kniee nieder und bitte und beschwöre Dich mit der heißesten Inbrunst meiner Seele, durchdringe mein Herz mit lebhaften Gefühlen des Glaubens, der Hoffnung, der Liebe und mit einer wahren Reue über meine Sünden, und verleihe mir den unerschütterlich festen Willen, mich zu bessern, indem ich mit tiefer Rührung und Schmerz Deine fünf Wunden betrachte und beherzige, was von Dir, o guter Jesu, der hl. Prophet David geweissagt hat: „Sie haben meine Hände und Füße durchbohrt; sie haben all' meine Gebeine gezählt.“ Ps. XXI.

Vollkommener Ablafß, den Verstorbenen zuwendbar nach würdiger Beicht, Communion und Gebet vor einem Bilde des Gekreuzigten nach Meinung des heil. Vaters Pius IX. Decret vom 31. Juli 1858.

Bei N. Alberts in Kirchrath.

Jesus!

Maria!

Joseph!

„Das Leben des Menschen ist ein Dunst, der
eine kleine Weile sichtbar ist und dann
verschwindet.“

Jac. 4, 15.



Zur frommen Erinnerung

an

Maria Josepha Schobben,

welche, am 13. Mai 1858 zu Waubach geboren, da-
selbst, nach einer langwierigen, mit christlicher Geduld
ertragenen Krankheit, mehrmals gestärkt durch den
Empfang der heiligen Sakramente, sanft im Herrn
verschied am 29. April 1883.

„Früh vollendet, hat sie viele Jahre erreicht“;
denn ihre Seele war Gott wohlgefällig; wie treu
diente sie ihrem Herrn und Schöpfer; wie groß und
innig war ihre Liebe und Andacht zur allerseligsten
Gottesmutter und zum heiligen Joseph!

Wie schmerzlich auch ihr früher Verlust ist, so
finden doch Alle, welche um sie trauern, reichen Trost
in der sichern Zuversicht, daß der Herr sie „wegge-
nommen, damit nicht Bosheit ihren Sinn verderbe“
und ihr für ihr treues Wirken und Dulden nun den
Lohn im Himmel gebe.

Mein Jesus! Barmherzigkeit! (100 Tage Ablass.)

Geliebt sei überall das heil. Herz Jesu! (100 Tage Ablass.)

O süßes Herz Mariä, sei meine Rettung! (300 Tage Ablass.)